

## **Ehemalige BvB- Teilnehmer an der ersten und der zweiten Schwelle sowie im Jahr 5 nach der Maßnahme**

AG BFN Herbst- Workshop 2013 am WZB Berlin

22.11.2013

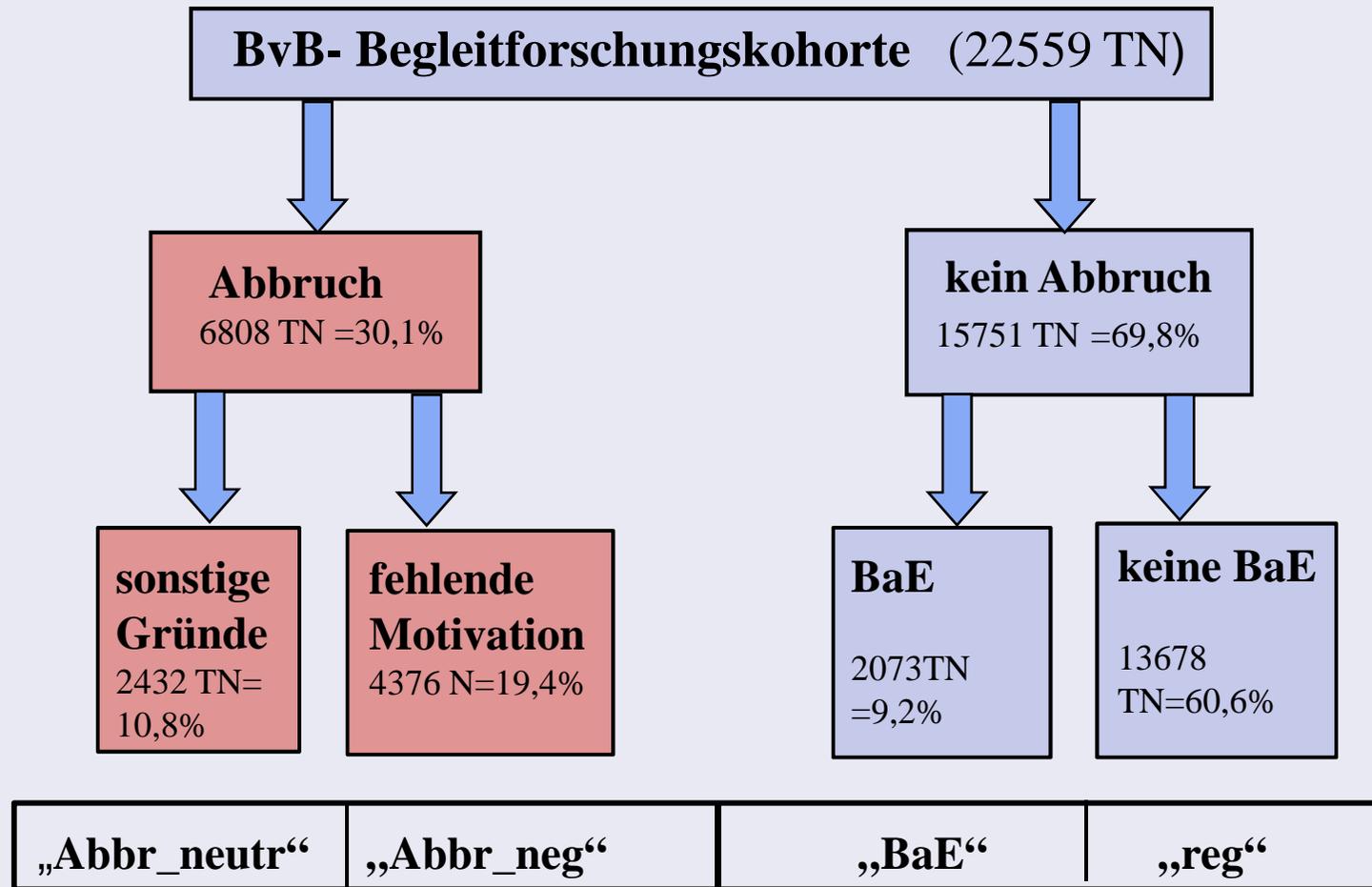
Hannelore Plicht

## Forschungsansatz und -interesse

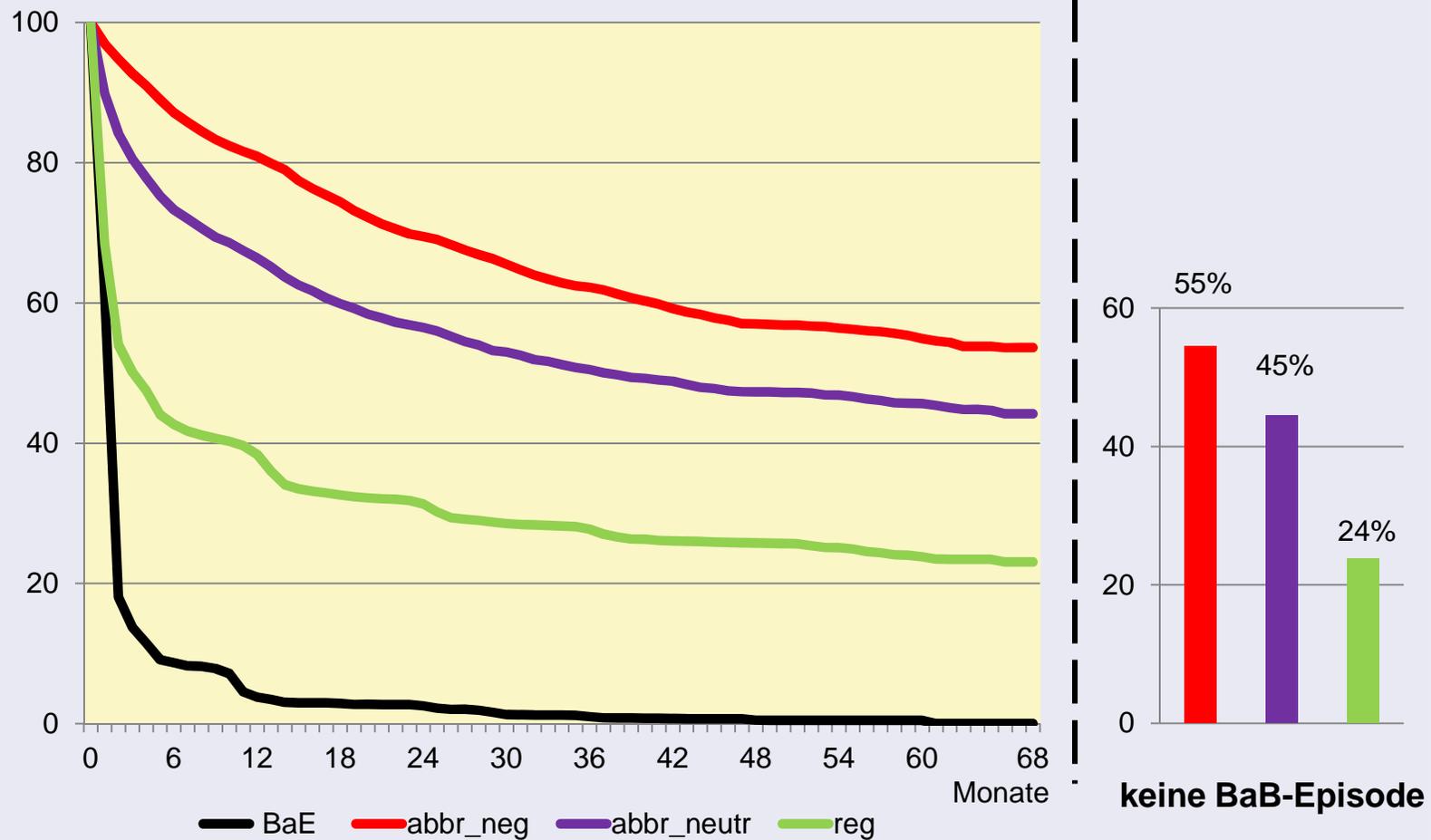
**Ausgangskohorte:** BvB-Teilnehmer 2006/2007, für die zusätzlich zu den BA-Daten auch Meldungen der Bildungsträger vorliegen (rd. 24Tsd.TN)

- ➔ Informationen über Verbleib unmittelbar nach MN-Ende (BT) sowie sechs Monate nach MN-Ende (BA-MN-Statistik), Einflussfaktoren auf Übergang in Ausbildung (within-Diff.) ➔ div. Publikationen
- ➔ Problem: Informationen über weiteren Erwerbsverlauf fehlen, insbes. bei Abbrechern ➔ IEB-Daten können Aufschluss geben (Verlaufsanalysen)
- ➔ weiteres Forschungsinteresse: BaE- Teilnehmer an der 2. Schwelle (hier BaE-TN eindeutig identifizierbar, über IEB weiterer Verlauf mögl.)

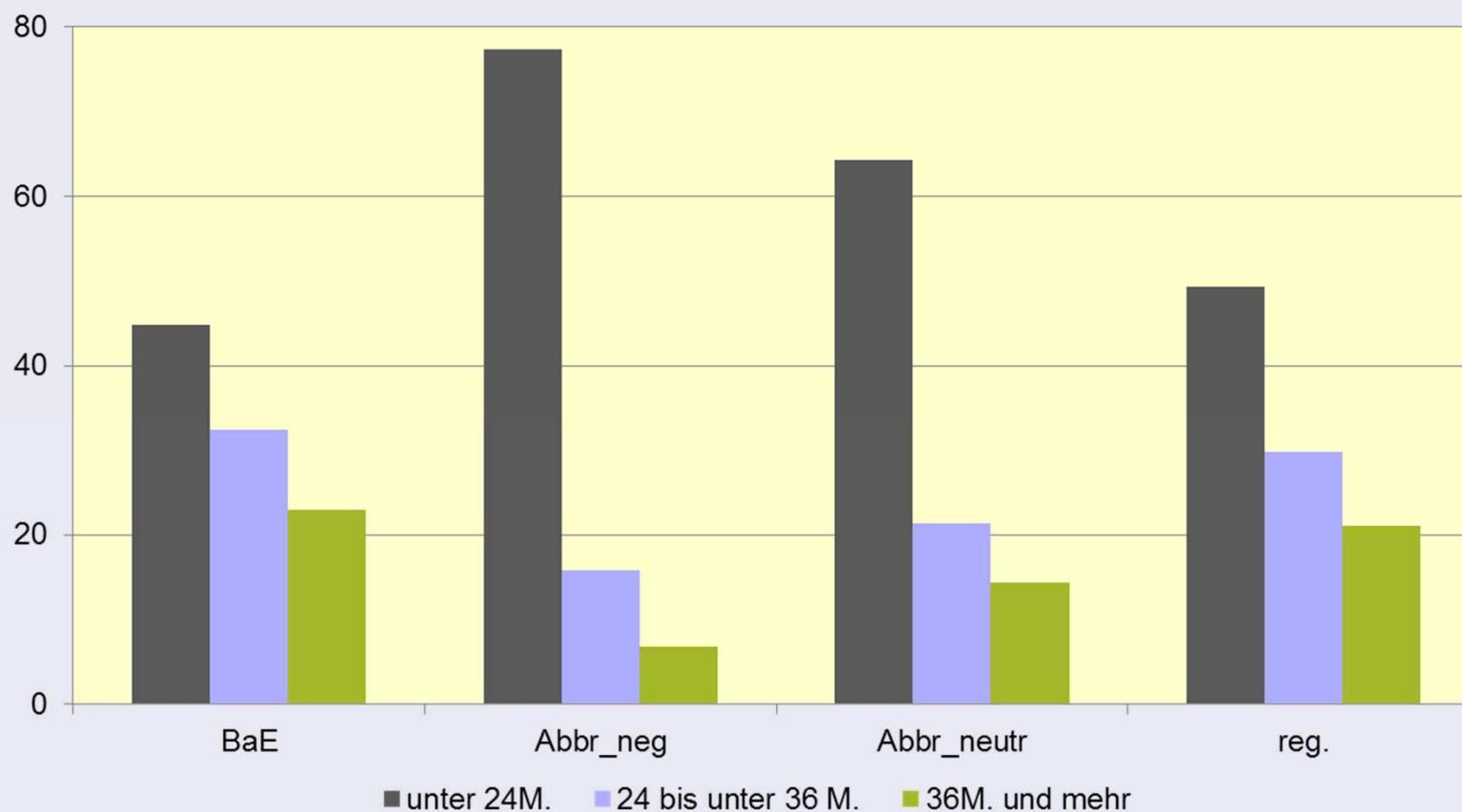
# Gruppen nach Art des Maßnahmeaustritts



# Dauer bis Ausbildungsbeginn nach Beobachtungsgruppen

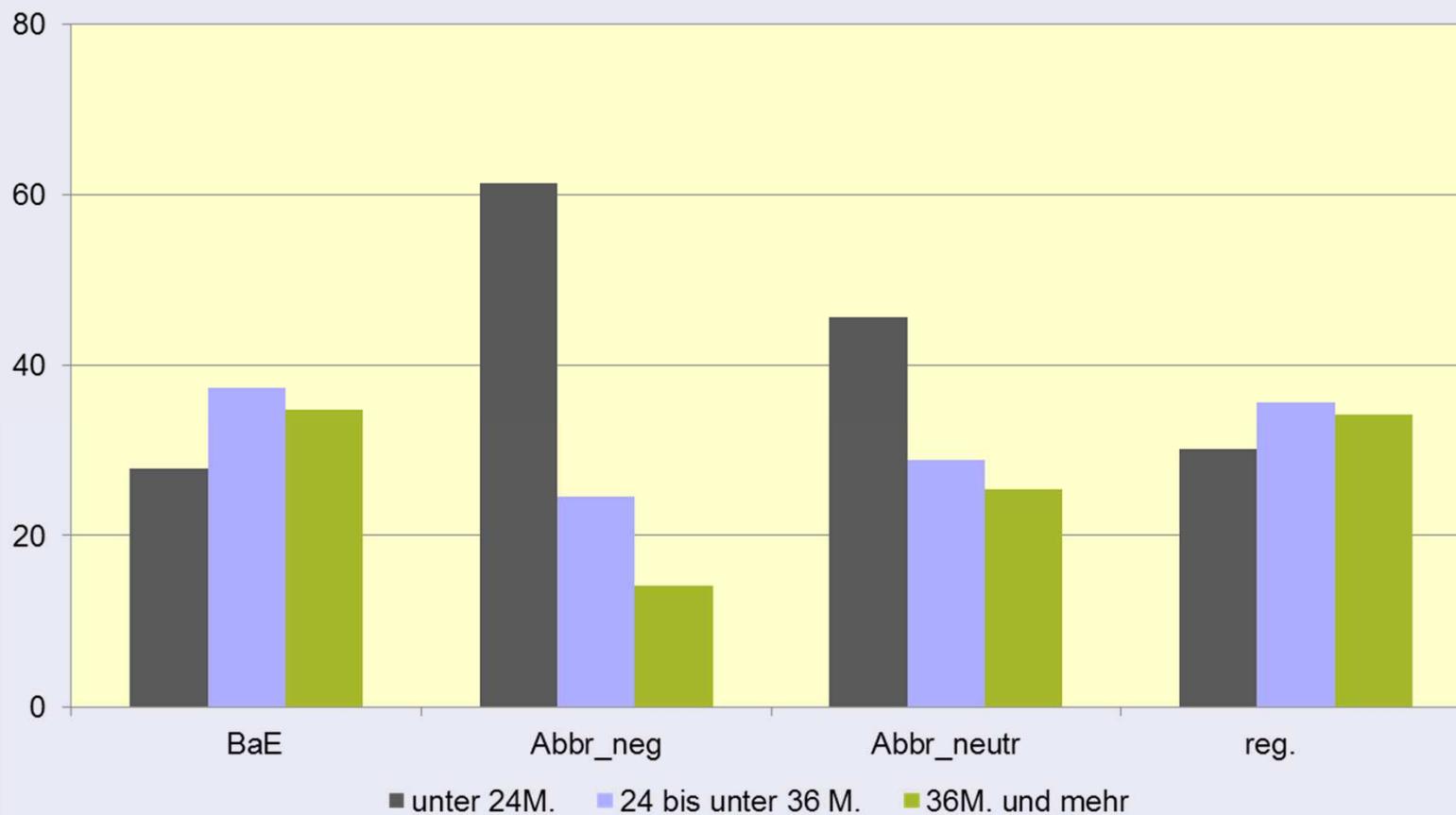


## Dauer der ersten Ausbildung (im 1. Beruf)



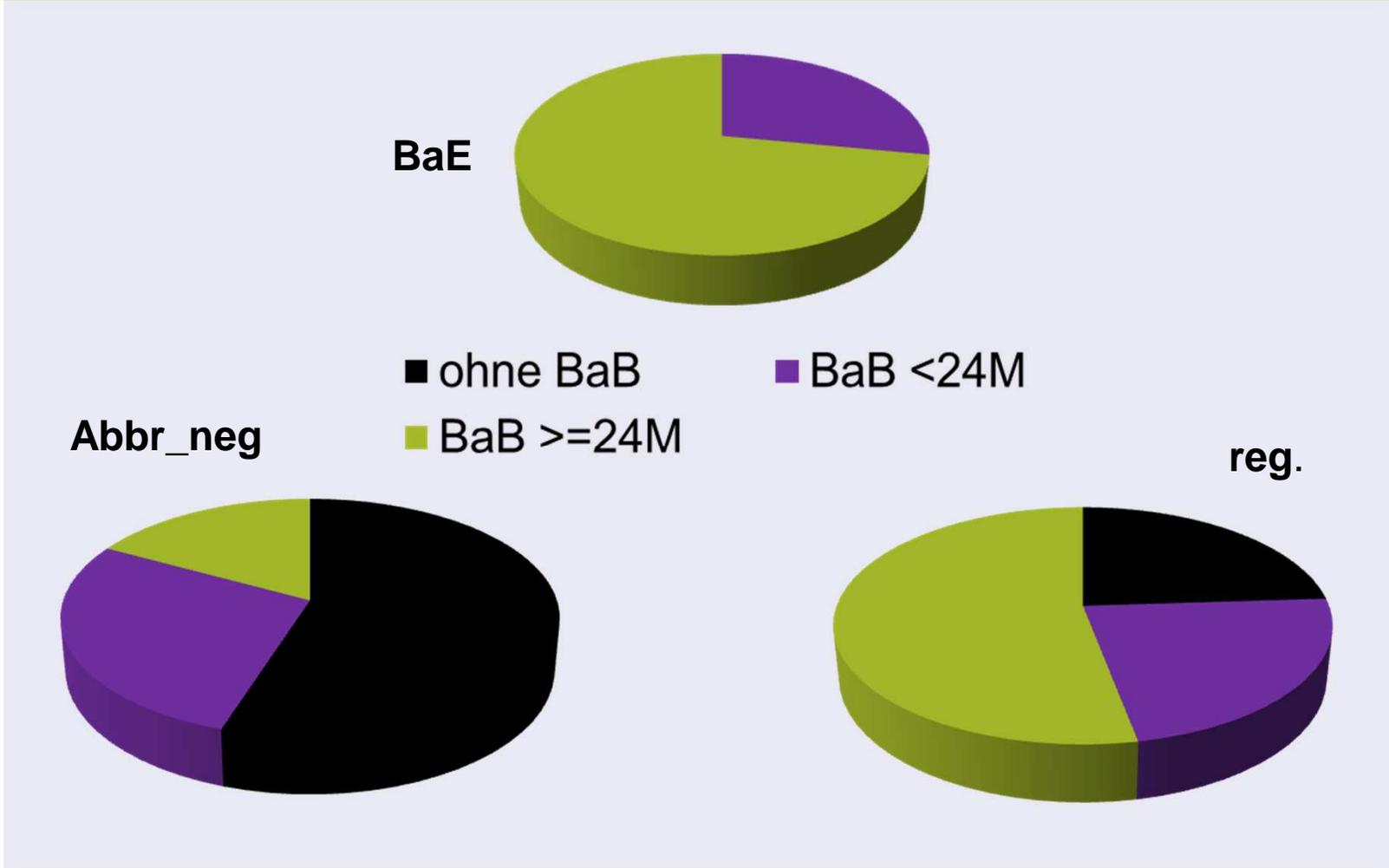
nur Personen mit Ausbildungsepisoden: N=15838

## Kumulierte Dauer aller Ausbildungsepisoden



nur Personen mit Ausbildungsepisoden: N=15838

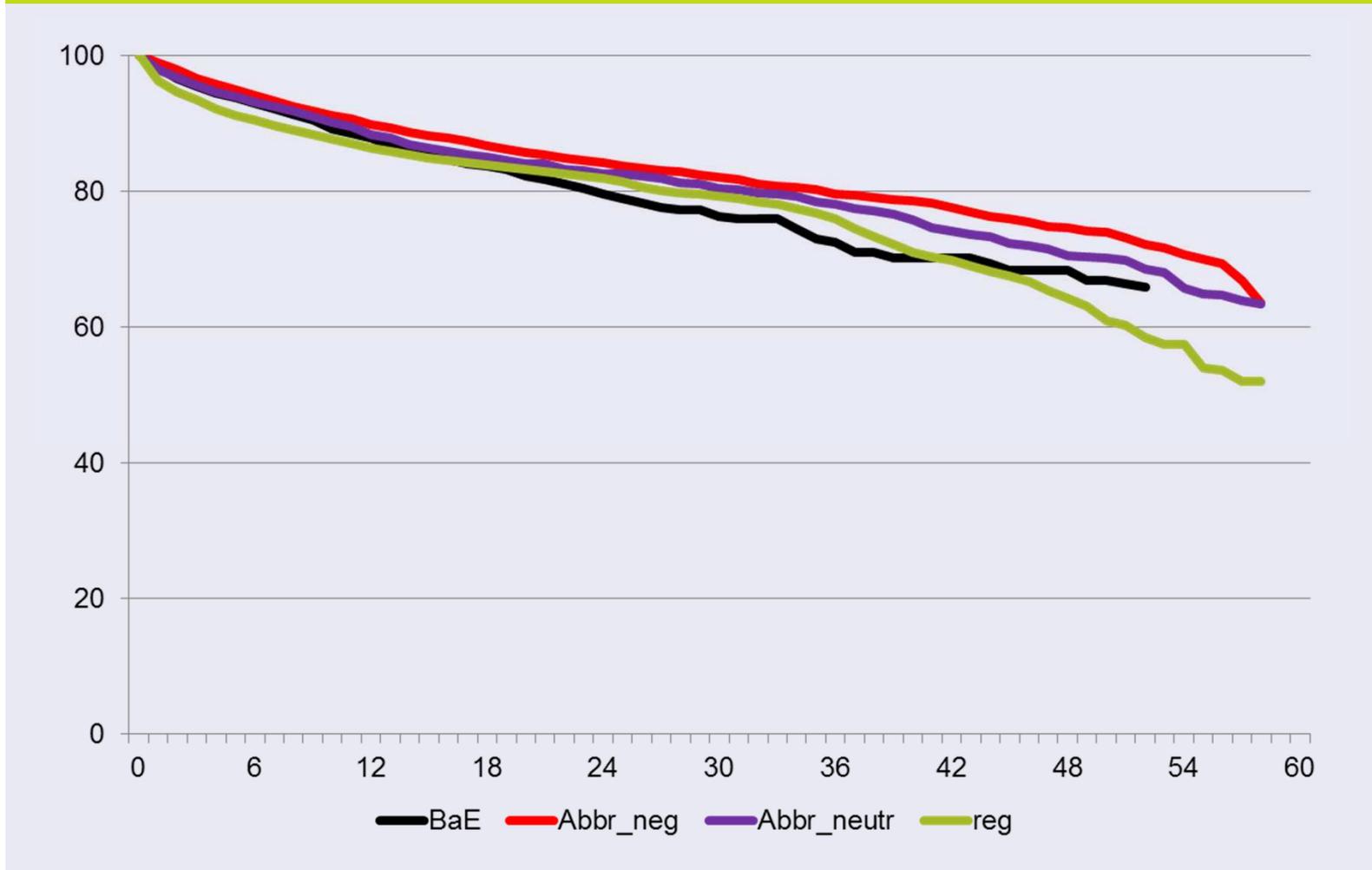
# Ausbildungsteilnahme und kumulierte Ausbildungsdauer



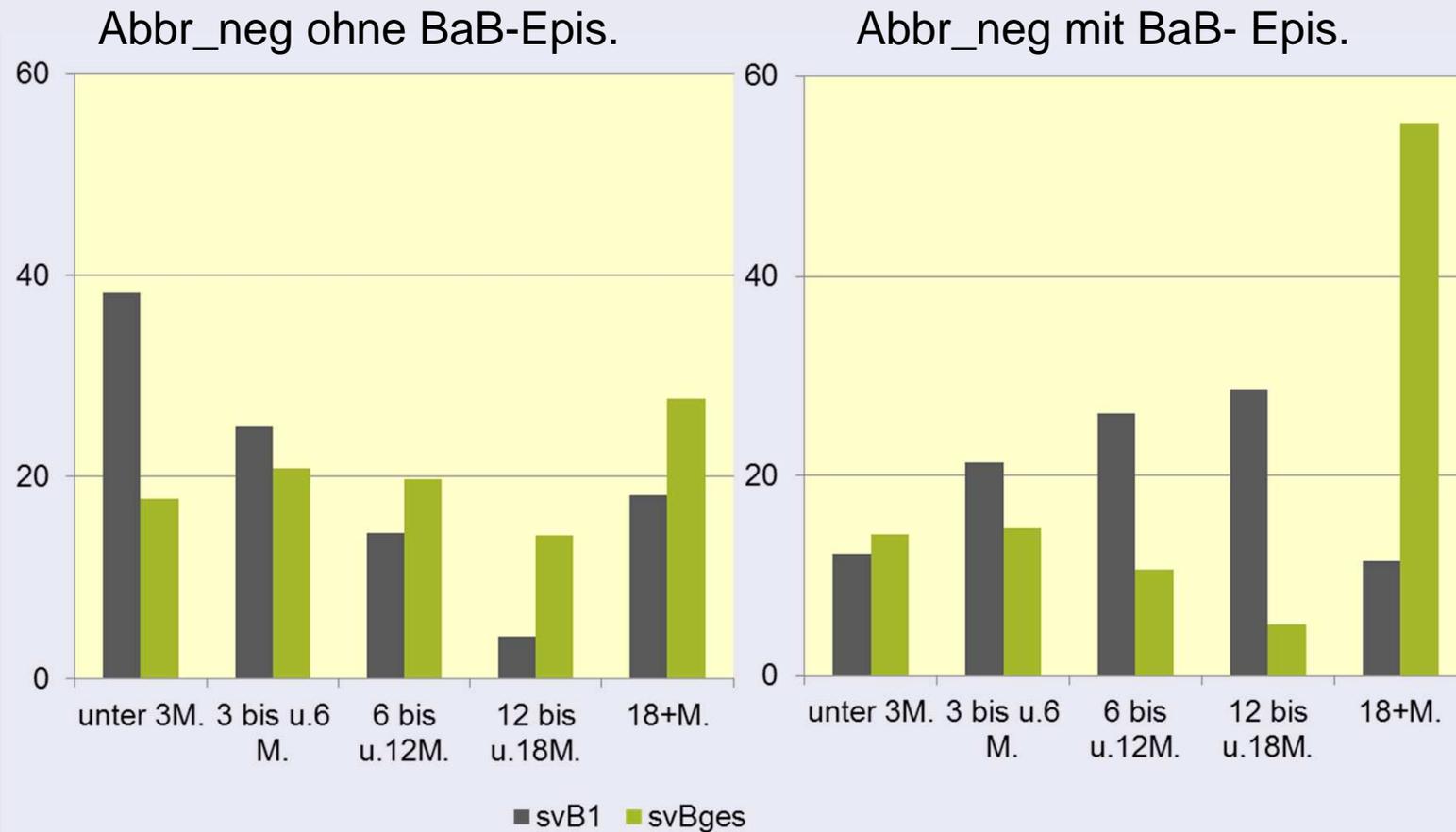
## Zwischenergebnis

- nach Maßnahmeende gingen rd. 47% der TN in Ausbildung über
- über die folgenden fünf Jahre erhöht sich dieser Anteil auf insges. rd. 70%  
**aber:** nur knapp 19% davon absolvieren kumuliert mind. 36 Monate dauernde Ausbildungsepisoden
- BvB- Abbrechern gelingt weit seltener der Übergang in eine Ausbildung als Nichtabbrechern, rd. 55% bleiben über den 5- Jahres-Beobachtungszeitraum ohne jede Ausbildungsepisode
- Von den BvB-Abbrechern, die überhaupt je eine Ausbildung begonnen haben, absolvierten 61% nur (kumulierte) Ausbildungsdauern von weniger als 24 Monaten und erreichten damit keinen Ausbildungsabschluss
- BaE-Teilnehmer unterscheiden sich hinsichtlich der Ausbildungsdauern nicht wesentlich von Nicht-BaE-TN

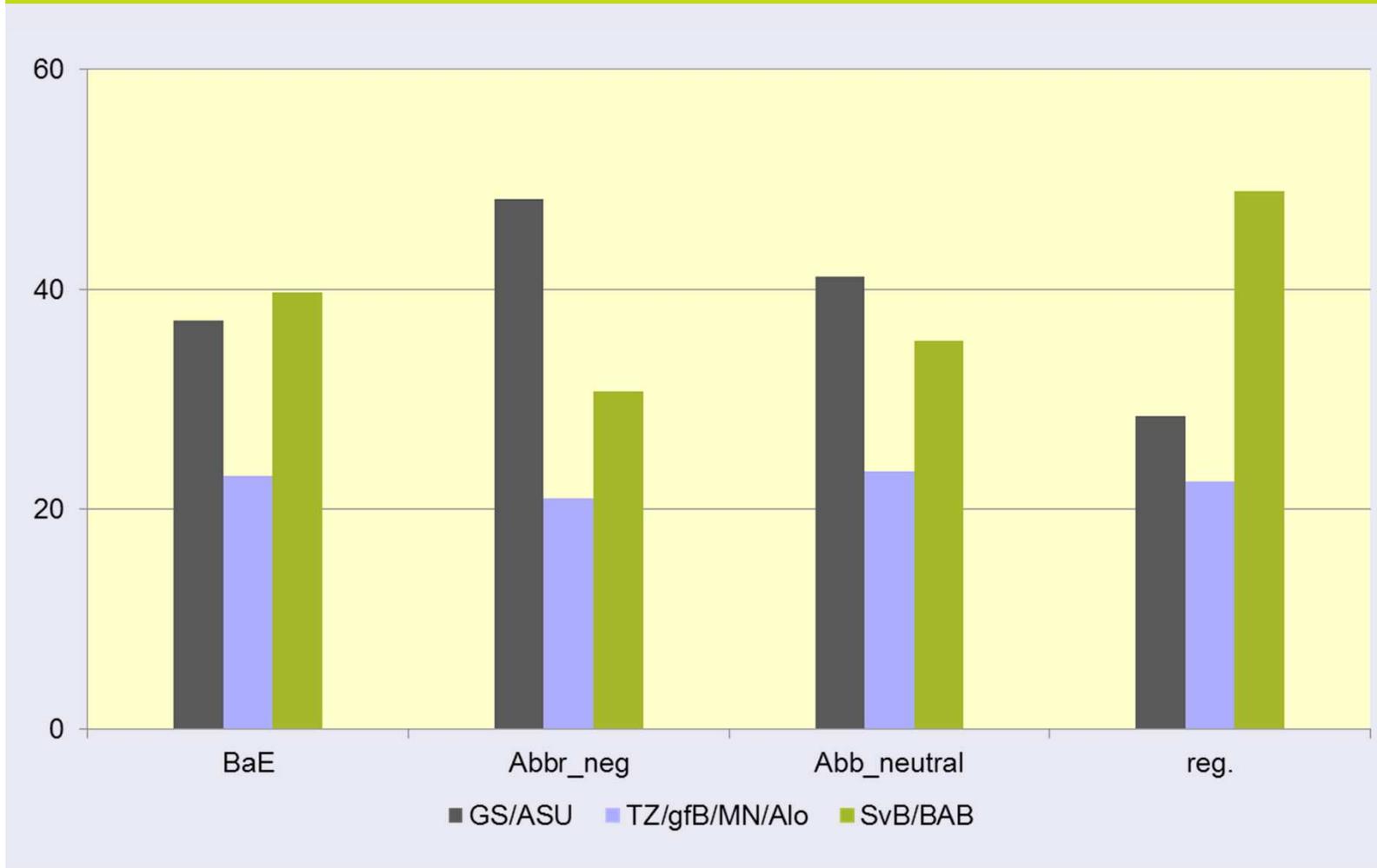
## Dauer bis zur ersten sv-pflichtigen Beschäftigungs-Epis.



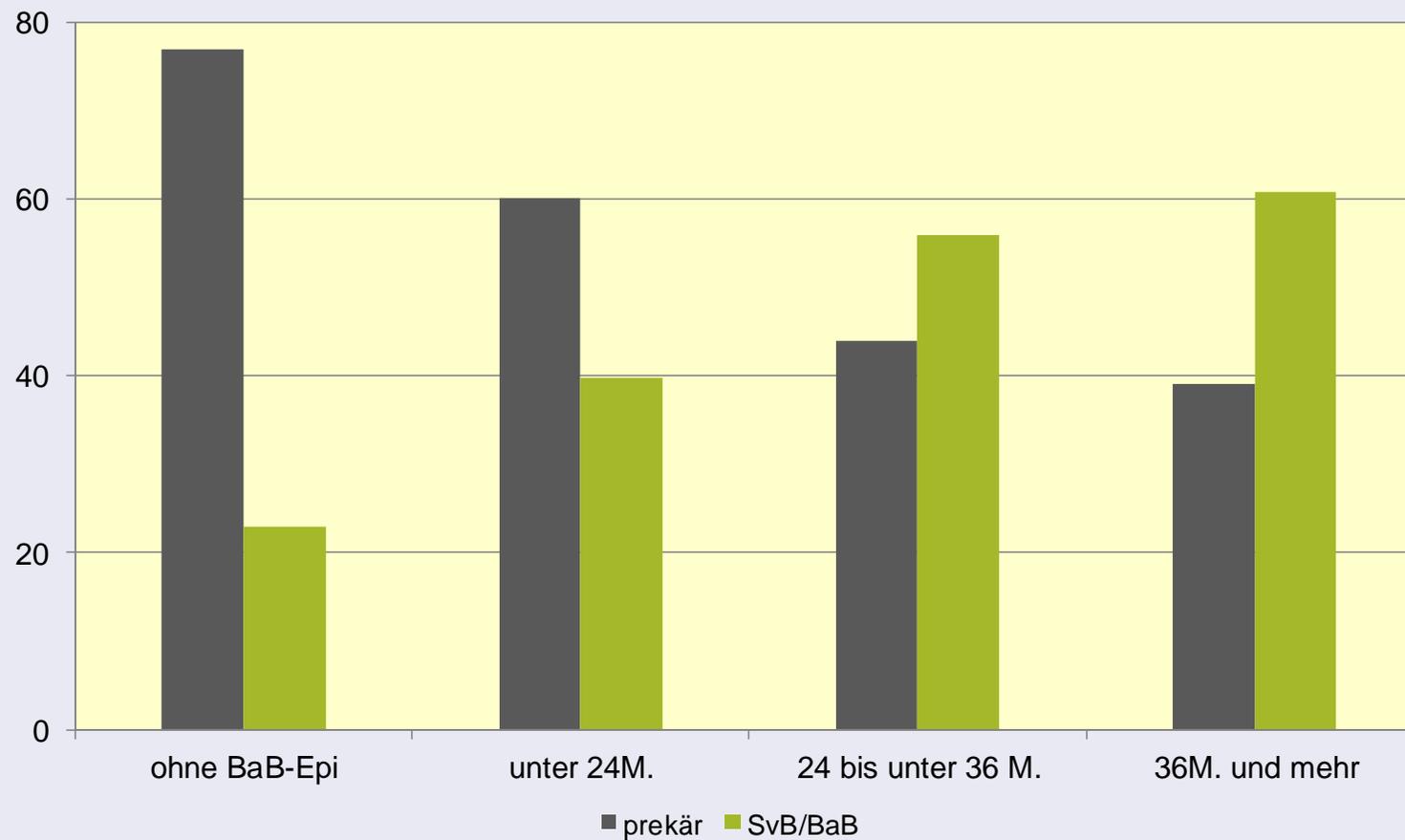
## Dauer der ersten svB sowie kumulierte Dauer svB insges.



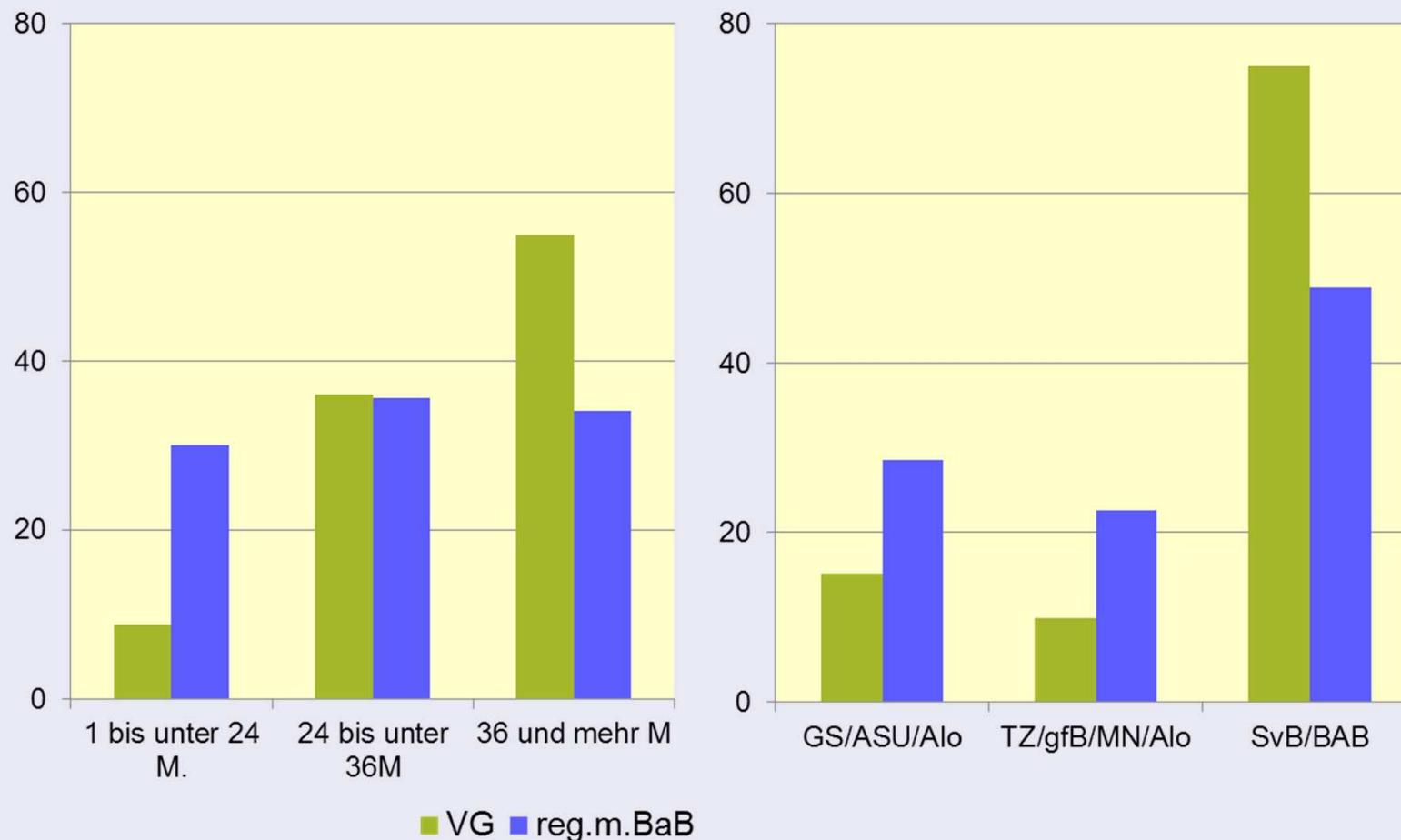
## Letzter Erwerbsstatus nach Beobachtungsgruppen



## Letzter Erwerbsstatus nach Ausbildungsteilnahme bzw. -dauer



## Vergleich von BaB-Dauer und letztem Status mit Vergleichsgruppe (N=232Tsd. J. mit direktem Übergang in BaB nach Schule Sept. 2007 o.Abi)



## Ergebnisse II

- Teilnehmer ohne Ausbildungsepisoden erreichen keine Kompensation in Form schneller Übergänge in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
- am Ende des Beobachtungszeitraums überwiegen bei den TN ohne Ausbildungsepisoden prekäre Statuspositionen in dramatischer Weise: Fast 80% von ihnen sind weder „normalbeschäftigt“ noch in Ausbildung.
- BaE-Teilnehmer haben an der zweiten Schwelle keine nennenswert größeren Probleme als „reguläre“ Teilnehmer mit BaB-Episoden. Allerdings stellt sich die Erwerbsposition am Ende des Beobachtungszeitraumes bei ihnen schlechter dar als bei den „regulären“ TN insgesamt (also sowohl mit als auch ohne BaB-Episoden).
- Ein Vergleich mit Jugendlichen, die 2007 die Schule verlassen und im September 2007 eine Ausbildung aufgenommen haben (ohne Abiturienten) zeigt, dass deren Ausbildungsverläufe ebenso wie die Statusposition am Ende des Beobachtungszeitraumes deutlich günstiger ausfallen als die der „regulären-TN“ mit BaB-Episoden

## Fazit

### **Die Ergebnisse der Verlaufs- und Verbleibsanalysen legen nahe, dass**

- Jugendliche nach dem Ausscheiden aus der BvB weiter begleitet werden sollten, selbst wenn sie eine Berufsausbildung aufnehmen konnten
- Maßnahmeabbrüche zu langfristigen Problemen bei der Integration in den Arbeitsmarkt führen
- die Förderung der benachteiligten Jugendlichen durch eine BvB-MN allein selbst bei Nicht-Abbrechern nicht annähernd zu Ergebnissen führt wie sie Jugendliche vergleichbarer Qualifikation erreichen, die direkt nach der Schule in eine Ausbildung münden

**Und:** Selbst ein guter Ausbildungsstellenmarkt in den letzten Jahren hat nicht zu wesentlich verbesserten Chancen für benachteiligte Jugendliche geführt → es muss mehr für die Frühprävention getan werden

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

